

Über 700 Stars mit edler Technik und tollem Sound am Sachsenring

16.-18. Mai



ADAC
SACHSENRING
CLASSIC

2014

Spektakel: Traditionskurs erlebt 2014 eine „Classic“-Premiere

Text: Wolfgang Wirth |

Fotos: Christian Steiner, MotoMotion, Thorsten Horn, Andreas Kretschel

Neben dem Motorrad Grand Prix und dem ADAC GT Masters steht die „ADAC Sachsenring Classic“ als Rennsport-Eröffnung vom 16. bis 18. Mai 2014 auf dem Programm des Traditionskurses. Und das wird ein riesen Spektakel. Der sächsische ADAC präsentiert weit über 700 Piloten mit der Original-Rennteknik aus der Historie des Sachsenrings bei Präsentationsläufen und Rennen in zwölf verschiedenen Motorrad- und sechs Automobil-Klassen. „Gefahren wird ohne Lärmbegrenzung, also im Original-Sound sind die Motoren zu hören“, sagte ADAC Sachsens Sportchef Michael Sachse.



Start Supertourwagen, Sachsenring 1996

So können sich die Fans bei den Motorrädern auf Rennmaschinen bis zum Baujahr 1955 mit legen-

dären NSU, BMW, DKW, Norton, Mondial oder Moto Guzzi freuen, die von Ewald Kluge, Heiner Fleischmann, Karl Lottes oder Georg Meier pilotiert wurden, aber auch die sogenannte „Schnapsglas-Klasse“ (50 ccm) mit 50 Startern und Weltmeister Jan de Vries. Dazu gibt es eine MZ-RE-Sonderklasse mit vielen ehemaligen Werksmaschinen aus Zschopau (125 / 250 / 350 ccm), Viertakt-Rennmaschinen bis 1969 und 1990, Zweitakter bis 250/350, eine Superbike Classic und neben der „Ost Classic“ (IFA, MZ, Simson, AWO, Jawa, CZ) steht eine aus Großbritannien stammende Viertakt-Hammerklasse (IHRO) bis 500 ccm an sowie ein riesiges Feld von historischen Seitenwagen.

Bei den Automobilen steht ein Teil der deutschen Automobil-Sportzeit bis in die 1980er-Jahre, be-

sonders die des Supertourwagen-Cups und der Deutschen Tourenwagen Masters im Fokus. Hier spielen aus der Historie Namen wie Frieder Rädlein, Steffen Nickoleit, Peter Melkus oder Hans-Dieter Kessler, aber auch Jörg van Ommen, Roland Asch und Ellen Lohr eine wichtige Rolle. Von der Formel 2 und 3, der Formel Junior – alles wird zu sehen sein.

ELLEN AUS MONTE, CARLO MIT ROLAND AUS SCHWABEN

Schaulaufen:

Große Stars am Queckenberg
Nicht nur die Skoda, Trabant, Wartburg, Lada und Zastava der vergangenen DDR-Tage

werden sich zeigen, vor allem in einer Tourenwagen-Revival-Klasse steht ein Ohren- und Augenschmaus für die Fans auf der Tagesordnung. Erinnerungen an große Tage der Supertourwagen Meisterschaft (STW) und der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) aus der Zeit von 1996 bis 2002 werden Erinnerungen an große Namen wecken. So hat der ADAC Sachsen viele Könner eingeladen. Uwe Alzen (Opel Vectra), damals Dritter, und Jörg van Ommen im Peugeot 406, hinter Alzen als Vierter unterwegs, wie auch Christian Abt (Audi A4), der heutige Teamchef im Audi-Unternehmen bei den ADAC GT Masters, werden ihre Runden drehen, Autogramme schreiben und viel zu erzählen haben – auf der Einladungsliste mit dabei – Norbert Haug, Ex-Sportchef von Mercedes-Benz.



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 7.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag
von 10.00 bis 19.00 Uhr

Frühstück
Mittagessen
Kaffee Kuchen Eis
Abendessen

Veranstaltung bis 50 Personen
Erzgebirgsblick
Parkplätze für LKW und PKW

An der Baumschule 13 in 09337 Hohenstein-Er.
www.rastamring.de

Nie auf dem Sachsenring gestartet – aber sie wird im Mai dabei sein – die Wahl-Monegasin Ellen Lohr freut sich auf diesen Kurs.

Einer, der es nicht erwarten kann, am Sachsenring mit dabei zu sein, ist der Ammerbucher Nissan- und Porsche-Spezialist Roland Asch. „Ich freue mich riesig. Habe am

Sachsenring gesiegt und so viele Freunde gewonnen, die auch ein gutes Bier ausschenken können“, schmunzelt der heute 63-Jährige.

MZ-PARADE

Traditionskurs wird zum Museum

Über 30 MZ-RE werden auf dem Grand-Prix-Kurs und im Fahrerlager zu bestaunen sein. „Leckerbissen sind dabei, und ein Ohrenschmaus wird es ohnehin“, weiß einer der Chef-Organisatoren, der Auer Reiner Pommer, selbst erfahren mit diesen Renngeräten und Rennleiter des Zschorlauer Dreiecks. MZ-Renaissance auf dem Ring. Denn: Rund drei Millionen Besucher sind in elf Jahren anlässlich der ersten Auflage der Motorrad-Weltmeisterschaftsläufe an den Sachsenring gepilgert – von 1961 bis 1972 hat die Weltelite des Motorsports Hohenstein-Ernstthal weiter in das Blickfeld rund um den Globus rücken können.

Im Brennpunkt dieser Zeit standen große Namen berühmter Fahrer, aber das Salz in der Suppe kam oft aus Zschopau mit dem damals schnellsten Renn-Zweitakter der Welt. An der Startlinie stehen im Mai: Heinz Rosner, Bernd Köhler, Dieter Krause, Frank Wendler, Siegfried Merkel, Hans-Joachim Schnürer, Günther Hilbig, Wolfram Trabitczsch und Rainer Pommer.



Ernst Degner – Sachsenring 1957 – MZ RE 125

Freie Presse

Tickets

Tickets für Sportveranstaltungen



Der ausführliche Ticket-Kalender erscheint immer donnerstags im Freizeitmagazin WOHIN.

Tickets erhalten Sie in allen Freie Presse-Shops.

Kostenlose Ticket-Hotline 0800 80 80 123 | www.freiepresse.de/tickets



Edwin Weibel, Ducati 1993

ORIGINAL DKW AUF DEM SACHSENRING

Sensationell:

Siegermotorrad im Mai dabei

Der Chemnitzer Motorrad-Sammler Eberhard Uhlmann konnte in diesen Tagen mit einer Sensation aufwarten. Er stellt innerhalb der MZ-Sonderpräsentation eine DKW 350 SS mit an die Startlinie.

Das Besondere daran ist, dass dieses Motorrad 1939 den Großen Preis von Großdeutschland vor 320.000 Zuschauern mit dem DKW-Werksfahrer Walter Hamehle in einer Zeit von zwei Stunden und 27:001 Minuten (133,5 km/h) gewonnen hat. Die Rennstanz belief sich damals auf über 40 Runden – das waren auf dem alten Sachsenring-Kurs immerhin

349,240 Kilometer. Der Sieger stellte für die Klasse bis 350 ccm einen neuen Sachsenring-Rekord auf: 135,80 km/h.

Hamehle war auch an diesem 13. August bei großer Hitze der einzige Deutsche, der sich in die Siegerlisten eintrug. Der damals 27-jährige Hamehle, in Stuttgart geboren, gehörte neben Ewald Kluge, Walfried Winkler, Siegfried Wünsche, Bernhard Petruschke und Heiner Fleischmann zum Zschopauer DKW-Werksteam. Der letzte deutsche Sachsenring-Sieger vor dem Zweiten Weltkrieg verstarb 1946 an einem Krebsleiden.

Der Name verrät schon seine Herkunft des im Juli 1966 geborenen Wikingers, der in der Nähe von Stockholm lebt. Insgesamt 36 Siege holte er sich, davon drei auf dem Sachsenring, in den Jahren zwischen 1994 und 1999, mehr als doppelt so viele wie seine Konkurrenten, Meister in den Jahren 1996, 1997 und 1999. Dabei wechselte er zwischen den Yamaha- und Ducati-Superbikes.

Jetzt aber gibt es ein Wiedersehen mit dem Nordländer, der seinen Freund Peter Linden mitbringt. Linden, der früher bei der schwedischen Luftwaffe Saab Kampffjets pilotierte, fuhr bei seinen Einsätzen eine der legendären Honda-RC30-Rennmaschinen.

Viele der Fahrer haben zugesagt und bringen ihre Maschinen von damals mit: Die Schweizer Edwin Weibel (Champion 1992 und 1993) und Edgar Schnyder, der als Teamchef und Fahrer gleich zwei Ducatis an den Start bringt. Der Engländer Brian Morrison gewann 1997 auf dem Ring oder Jochen Schmid, Ex-Pro Superbike-Meister von 1995, ist mit dabei. Aber für die „Classics“ in diesem Jahr stehen noch mehr Zusagen ins Haus: Peter Rubatto (Sachsenring-Rekordhalter), Manfred Fischer (Sachsenring-Sieger 1990) sowie Michael Galinski und Arpad Harmati (Ungarn).

Auf einen warten die Fans ganz besonders: Der Hohenstein-Ernstthaler Andre Friedrich (Yamaha OW 01), Teamkollege von Udo Mark fuhr damals als Achter ins Ziel.

DIE PRO SUPERBIKER KOMMEN WIEDER

Show:

Extra-Klasse am Sachsenring

Die Pro Superbiker sind an diesem Wochenende wieder am Sachsenring. Es war die Vorzeigeklasse des deutschen Motorrad-Rennsports. Von 1991 bis 2001 traten die besten Piloten aus Deutschland gegen namhafte ausländische Fahrer an. Die Teams der deutschen Importeure von Ducati, Kawasaki, Suzuki und Yamaha nahmen Spitzenfahrer aus Deutschland und dem Ausland unter Vertrag.

1996 das erste Mal auf dem neuen Sachsenring: Kawasaki, Yamaha, Suzuki, Honda und Ducati – spannender ging es nicht. Der Schwede Christer Lindholm gewann damals die Rennen.

11. INT. RUPERT HOLLAUS GEDÄCHTNIS-RENNEN

Österreichs größtes Motorrad-Rennen

12. u. 13. Juli 2014

Sa. u. So. • 8.30-18 Uhr

Red Bull
SPIELBERG

Int. hist. Motorräder
125 - 1000 ccm

Int. Sidecar-Trophy
bis 1000 ccm

Int. BMW-Boxer-
Rennen

Int. Supersport-
Superbike

TERSCHL
CNC Blech- & Rohrbearbeitung

IGFC - POKAL-SPONSOR



Am 11. September 2014
jährt sich der Todestag
von Weltmeister
Rupert Hollaus
zum 60. mal.

IGFC
www.igfc.at

NSU

Speed



FUCHS **Silkolene**
SUPERIOR MOTORCYCLE OILS

„SCHNAPSGLAS-KLASSE“ AUF DEM SACHSENRING ERWARTET

Leckerbissen: 50 Piloten am Start

Gemeldet haben heute schon über 50 Piloten mit ihren exquisiten Arbeitsgeräten. Dazu gehören Jan de Vries (zweimaliger Weltmeister) und sein Landsmann Aalt Toersen (zweifacher Vizeweltmeister) mit Kreidler und Yamathi, die einstigen DDR-Größen in dieser Klasse, wie der Erzgebirger Rainer Pommer, Ralf Schaum, Gerold Meißner sowie Peter und Thomas Müller sowie Harold Kötting und Hans-Ludwig Broja, um nur einige zu nennen.

Erinnerungen werden sicherlich an das erste Rennen dieser Kategorie auf dem Sachsenring 1962 geweckt, das der Niederländer Jan Huberts vor 250.000 Zuschauern gewinnen konnte. Mit von der Partie war damals das erste und einzige Mal eine Simson-MZ-RE, die von Walter Brehme und Erhard Krumpholz pilotiert wurde. Ihr Rückstand: drei Minuten zum Sieger.

Erst 1969 war es dann wieder so weit. 30 Piloten fuhren ihre sieben Rennrunden, und am Schluss hieß der Sieger Angel Nieto aus Spanien (Derbi), der vor seinem Landsmann Herrero gewann. 1972 war dann Schluss mit der Weltmeisterschaft der „Schnapsglas-Klasse“ auf dem Sachsenring.

DAMPFHAMMER: DIE IHRO STARTET AM RING

Mit Donnerhall werden sie am Sachsenring ausfahren. Die internationale bekannte Viertakt-Klasse IHRO (International Historic Racing Organisation) gibt ihre Visitenkarte ab, und das heißt: Über 70 Rennmaschinen der Klassen 250/350/500 ccm werden über den Queckenberg dröhnen und die Fans mit der Zunge schnalzen lassen, denn das Gefühl des Motorrennsports der 1960er- und 1970er-Jahre wird wieder lebendig. NSU-Max, Aermacchi, Matchless, BSA, Norton, BMW oder Seeley und viele andere werden zu sehen und zu hören sein.

DREIRAD-ARTISTEN: VIERZIG GESPANNE AUS SECHS JAHRZEHNEN AM START

Ein riesiges Feld mit toller, unnachahmlicher Technik präsentiert sich an diesem Wochenende auf dem Sachsenring. Die BMW, NSU und Norton der 1950er-Jahre werden ebenso zu bestaunen sein wie die DKW aus der Vorkriegszeit. Aber auch die berühmten „Sitzer“ und „Kneeler“ der Jahre danach werden für Kurvenspektakel sorgen.

ADAC SACHSEN UNTER- STÜTZT VEREIN FÜR KNOCHENMARK- SPENDEN SACHSEN E.V.

Im Rahmen der ADAC Sachsenring Classic wird auch der Verein für Knochenmarkspenden Sachsen e.V. mit einem Stand vertreten sein. Der Verein hat bisher über 40.000 Spender gewonnen.

Zur ADAC Sachsenring Classic wird dieser am Sachsenring mit seinen freiwilligen Helfern informieren. Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie. Für zahlreiche Patienten ist die Übertragung von Stammzellen die einzige Heilungsmöglichkeit. In diesem Zusammenhang wird der Verein für Interessierte eine Typisierung mittels Watteträger, d. h. ohne Blutabnahme, anbieten. Die Mitarbeiter des Vereins sind am Sachsenring durch ihre T-Shirts mit dem Aufdruck „Das Erzgebirge gegen Blutkrebs“ gut erkennbar. Der zentrale Anlaufpunkt für die Helfer wird sich in Nähe des ADAC Turmes befinden.

Klaus Klötzner, Vorstand Sport des ADAC Sachsen: „Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, den Verein für Knochenmarkspenden im Rahmen der ADAC Sachsenring Classic bestmöglich zu unterstützen.“

ABO „Top Speed“

Abonnement „Top Speed“

Top Speed Ihre Automobil- und Motorradzeitschrift

Erscheint jeden letzten Freitag des Vormonats

Format: 210 x 297 mm, ca. 100 – 160 Seiten je nach Saison, alles in Farbe und auf Bilderdruckpapier

Einzelpreis NUR
EUR **1,50**



35,- Euro

inkl. 7% MwSt.
und Versand

Bestellung unter

www.top-speed.info

„Top Speed“ als ePaper!!!

Ein ideales Geschenk!

**„Top Speed“
als ePaper**



Top Speed - die Automobil- und Motorradzeitschrift -

Monatliche Berichterstattungen zu allen wichtigen Motorsport-Events.

Wenn Sie sich für ein e-Paper entscheiden, erhalten Sie die komplette Ausgabe in digitaler Form, sprich als PDF für einen Monat bzw. im Jahres-ABO für zwölf Ausgaben.

Die Seiten sehen genauso aus wie in der gedruckten Version, und Sie können im Zeitschriften-PDF mit dem PDF-Reader hin- und herblättern.

Wenn Sie mobil zugreifen möchten, steht Ihnen unsere iKiosk-App für iPhone, iPad oder Android-Smartphones in den Appstores zur Verfügung.

monatlich **1,35 Euro**

Jahres-ABO **14,40 Euro**

Das sind 11 % Rabatt!

Bestellung unter

www.top-speed.info



Der Beauftragte für Historischen Rennsport beim ADAC Sachsen, Rainer Pommer, wird bei den 50ern wieder selbst in Aktion treten